



MOMENT MAL Pollenalarm

Die Besitzer von Autowaschanlagen werden sich gegenwärtig freuen. Die Natur hat ihnen in wirtschaftlich schweren Zeiten ein prima Geschäft beschert: Denn egal, ob in den Autopapieren die Farbe Schwarz, Blau oder Rot eingetragen ist – irgendwie schimmern derzeit alle Karossen gelblich. Was dem einen seine Freude, ist des anderen ein Leid: Allergiker schniefen ohne Unterlass. Hausfrauen schimpfen über den Staub, der durch alle Ritzen dringt. Obstgärtner freuen sich, dass es die Blüte nicht verhegelt hat – aber alle sind sich wohl einig: Ein warmer Maitregen in der Nacht wäre schön. (gm)

NACHRICHTEN

GALERIE E. O. PLAUEN

Diskussion: Höhere Eintrittspreise

PLAUEN – Die Eintrittspreise in der Galerie e. o. plauen an der Nobelstraße in Plauen sollen erhöht werden. Eine geplante Satzungsänderung sieht vor, die Kosten von bislang 2,50 Euro auf 3 Euro zu erhöhen. Im jüngsten Kulturausschuss sind diese Pläne allerdings auf Widerstand gestoßen. Die SPD stellte den Antrag, keine Preissteigerung vorzunehmen. SPD-Stadtrat Sven Jahn kritisierte: „Der Umzug der Galerie an die Nobelstraße ist keine Mehrleistung für die Besucher.“ Für die Erhöhung sprachen sich jedoch CDU und Linke aus. Sie verwiesen auf den höheren Anspruch sowie die Steigerung der Führungen. „Die Galerie ist durch die Baulichkeit sowie die Art und Weise der Darbietung aufgewertet worden“, argumentierte CDU-Stadtrat Lutz Kowalzik. Beschlissen ist die Preiserhöhung indes noch nicht: Der Stadtrat hat das letzte Wort. (nd)

NEUNDORFER STRASSE

Eberwein will Schlusspunkt setzen

PLAUEN – Vor einem Jahr hatte Bürgermeister Manfred Eberwein (SPD) die Plauener Stadträte zum Rutschtest auf die Neundorfer Straße gebeten – und eine endgültige Befassung für dieses Jahr angekündigt. Daran hält er immer noch fest, wie er der „Freien Presse“ sagte. Er will dem Ausschuss eine erneute Ortsbegehung vorschlagen, um unter der Debatte um den vermeintlich glatten Gehweg einen offiziellen Schlusspunkt zu setzen. „Viele Menschen haben mir bereits versichert, dass sie die Problematik nicht mehr sehen“, so Eberwein. Nach der Sanierung der Straße hatte es massive Beschwerden aufgrund einer hohen Rutschgefahr gegeben. Mittlerweile scheint der Gehweg aber abgestumpft. (tb)

DROGENPROZESS

Mildes Urteil für geständigen Dealer

PLAUEN/ZWICKAU – Am Landgericht Zwickau ist in diesen Tagen das zweite von drei Verfahren gegen im Vogtland aktive Drogenhändler abgeschlossen worden. Der geständige Dealer Erdal Z., wie alle Angeklagten türkischer Staatsbürger, wurde vom Gericht zu einer Haftstrafe von zwei Jahren und drei Monaten verurteilt. Zuvor war bereits der ebenfalls geständige Muzzafer G. zu fünf Jahren und drei Monaten verurteilt worden. Noch kein Ende abzusehen ist bislang im Hauptverfahren gegen Sedat B. und vier Kumppane. Parallel steht Sedats Bruder Ferruh B. wegen der Schüsse in der Plauener Seestraße weiterhin vor Gericht. Alle Verfahren finden im Zwickauer Landgericht unter scharfen Sicherheitsvorkehrungen statt. (bap)

Zum Tag der Arbeit kommen die Rentner

Die Gewerkschaften hatten zum gestrigen 1. Mai zur Kundgebung auf den Plauener Altmarkt eingeladen. Die wenigen jüngeren Menschen, die kamen, waren vor allem mit dem Arbeitsmarkt unzufrieden.

VON MANUELA MÜLLER

PLAUEN – Jörg Wunderlich aus Weischlitz hat seinem dreijährigen Sohn eine Mai-Nelke aus Stoff an die Jacke gesteckt. Für 50 Cent vom DGB-Stand. Und der Kleine ist stolz darauf. „Wir sind jedes Jahr zur Kundgebung in Plauen. Die Plagag, wo ich arbeite, macht mir Sorgen“, sagt Wunderlich, 35. Bei der Veranstaltung auf dem Altmarkt war der Familienvater einer der Jüngsten.

Den Tag der Arbeit will er bewusst als solchen erleben. Nach den vergangenen Monaten besonders. Seine Firma, der Druckmaschinenhersteller Manroland, hat einen Teil der Plauener Arbeit in den Westen verlagert, die Mitarbeiter zittern immer noch um ihre Zukunft.

„Arbeit ist die Grundlage unseres Lebens“, sagt Jörg Wunderlich. Mit seiner Familie stand er am Vormittag unter den rund 600 Menschen auf dem Altmarkt. Sabine Zimmermann, Regionsvorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB), gibt zu, sie hatte auf mehr gehofft. Seit zehn Jahren hat sie am Tag der Arbeit erstmals wieder in Plauen gesprochen.



Maikundgebung auf dem Altmarkt. Die Jugend war nur schwach vertreten.

FOTO: ELLEN LIEBNER

„Wir wollten den 1. Mai im Vogtland aufwerten, weil hier so viele Arbeitsplätze verloren gegangen sind.“ Weil die Linken-Gallionsfigur Oskar Lafontaine kurzfristig abgesagt hatte, sprang der Bundesvorsitzende Klaus Ernst ein.

Wie maßgeschneidert war seine Rede für Sissy Englert, 21, und ihren Freund André Falge, 23. Ernst schimpfte über 1000 Euro Bruttolohn für Vollzeitjobs – Falge lächelte bitter. Er ist Restaurantfachmann und froh, eine volle Stelle zu haben. „Die Löhne in der Region sind echt niedrig“, sagt er. Ernst klagte über zu viele befristete Jobs für die Jugend:

Und Falges Freundin ist das lebende Beispiel. Sie hat nur eine befristete Teilzeitstelle als Verkäuferin gefunden. Vor der Zukunft habe sie Angst, weil es nur Mini-Jobs und schlecht bezahlte Teilzeitangebote gebe. Eine Firma habe ihr 4,50 Stundenlohn angeboten. „Wir wollen uns zusammen was aufbauen, aber das ist schwer“, sagt Sissy Englert.

Die niedrigen Löhne haben auch Busfahrer Hans-Peter Bruchholz aus Bergen nach Plauen verschlagen. Zum ersten Mal seit vielen Jahren war er bei einer Mai-Kundgebung dabei. Er hat jetzt Zeit, die er jahrelang nie hatte. Der 55-Jährige ist seit

seinem Schlaganfall im September krankgeschrieben. Für 6,20 Euro pro Stunde hat er gearbeitet. Um über die Runden zu kommen, saß er bis zu 60 Stunden pro Woche am Steuer. Der Schlaganfall, das war der Warnschuss für ihn.

Viele Rentner kamen dagegen aus Tradition. Karl-Heinz Haffner zum Beispiel, ehemaliger Korrektor bei Sachsendruck. Arbeitslos war der 83-Jährige nie. Trotzdem ist er seit 1948 Gewerkschaftsmitglied. Es sei wichtig, zum 1. Mai mal den Mund aufzumachen. „Aber wo ist denn die Jugend? Das hier sieht aus wie eine Rentnerveranstaltung.“

Zitate der Mai-Redner

Sabine Zimmermann, DGB-Regionsvorsitzende und Bundestagsabgeordnete der Linken: „Leiharbeit ist ein Schleudersitz in die Arbeitslosigkeit geworden. Das ist ein Skandal, liebe Kolleginnen und Kollegen.“

Klaus Ernst, Bundesvorsitzender der Linken: „Wer akzeptiert, dass Menschen für drei, vier, fünf Euro arbeiten, der entwürdigt diese Menschen.“

„Es ist eine Frage der Würde, für wie viel Geld man arbeitet.“

Stefan Kademann, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Zwickau: „Demokratie lebt nicht in unerheblichem Maße davon, das auf der Straße passiert.“

„Wenn wir diskutieren über soziale Sicherheit, gehört menschenwürdiges Einkommen dazu.“

Klaus Ernst: „Der Sinn des Hartz-Systems besteht darin, den Leuten so viel Angst vor Arbeitslosigkeit zu machen, dass sie Arbeit aller Art akzeptieren. Hartz muss weg.“

„40 Prozent der Unter-25-Jährigen haben nur noch befristete Arbeitsplätze.“

Stefan Kademann: „Leiharbeit ist der Zwang, zu menschenunwürdigen Bedingungen zu arbeiten.“

Klaus Ernst: „Es ist nicht gerecht, wenn die Reichen immer reicher und die Armen immer ärmer werden.“ (manu)

Ernst, der Porsche und das Plumpsklo

Linken-Bundeschef Klaus Ernst hat sich nach seiner Rede mit dem ehemaligen Plauener Spitzen-Linken Wolfgang Hinz zum Bier im „Heinrichs“ getroffen. Sie plauderten. Auch über das Ding mit dem Porsche.

VON MANUELA MÜLLER

PLAUEN – Klaus Ernst war gestern in Plauen ganz Klaus Ernst. Er trug einen grauen Anzug, der sitzt und eine rot-gemusterte Krawatte. Dazu ein braun gebranntes Gesicht und am Ende ein Dauer-Lächeln. Nachdem bundesweit über ihn und seinen Porsche gelästert wurde, kann er mit dem Auftritt zur Maikundgebung auf dem Altmarkt zufrieden sein. Die Vogtländer applaudierten immer wieder, als er sich auf der Bühne für Mindestlöhne stark machte.

Nach seiner Rede kam der Sunny-boy der Linken nicht drumrum, mit Wolfgang Hinz ein Bier zu trinken. Hinz, ehemaliger Landtagskandidat, ist der bekannteste Linke in Plauen. „Ich war an der Pöhl“, erklärte Hinz seine Bräune. Und Ernst, 56, sagte, dass er bis Dienstag in der Bretagne war. „Wir hatten so ein Glück. Es war jeden Tag Sommer.“

Eine Woche weilte er mit seiner Lebensgefährtin im Nordwesten Frankreichs. Ernst ist Hobby-Koch und hat im Land der kulinarischen Genießer ein neues Rezept ausprobiert. Rochenflügel habe er zubereitet, erklärt er nach kurzem Zögern. Er hat Angst, dass ihm das wieder als Dekadenz ausgelegt wird. Ernst kocht und isst gern Fisch.

Camping-Freund Wolfgang Hinz, eher Bratwurst-Typ, schwieg dazu. Er sei auch schon in Frankreich gewesen, in St. Tropez, und das

habe ihn beeindruckt. Hinz erzählte, wie unangenehm es sei, bei zwei Grad Celsius nachts über den Campingplatz zur Toilette zu hetzen. Das erinnerte seinen Partei-Genossen an seine Alm bei Kitzbühel, mit der er ebenfalls schon im Gerede war. Dort habe er ein Plumpsklo, auf dem er im Winter schon bei 15 Grad minus saß. Da halte sich keiner lange auf. Doch der Ausblick sei gut von dort.

Er sprach auch von seinem Porsche, der elf Jahre alt sei, 120.000 Kilometer runter habe und meistens in der Garage stehe. „Ich fahre höchstens mal an den Wochenenden damit“, sagte Ernst. Ein Politik-Redakteur einer großen Zeitschrift habe das Bild von ihm als Luxus liebenden Linken jetzt relativiert.

Der Linken-Bundeschef will nicht verbergen, dass er ein Genussmensch ist. Der Auftritt in Plauen gestern war ihm wichtig, auch das ließ er sich anmerken. Statt wie geplant am Morgen reiste er bereits am Vorabend an und übernachtete im Dormero-Hotel in der Innenstadt: „Ich wollte nicht das Risiko eingehen, zum 1. Mai zu spät zu kommen. Zur Maikundgebung zu spät kommen – das geht doch nicht.“



Klaus Ernst sprach gestern auf dem Altmarkt in Plauen. FOTO: ELLEN LIEBNER

MODEPARK RÖTHER

Mode · Schuhe · Accessoires

Unsere
Hosen-Highlights
im Mai!

<p>Toni Dress 7/8 Hose 69,95 49,95</p>	<p>Tom Tailor Denim Damen-Jeans 59,95 19,95</p>
<p>Für Damen Bermudas, Shorts oder Capri-Hosen 39,95 19,95</p>	<p>ONLY Coral super low 29,95 19,95</p>
<p>Pioneer Jeans Herren versch. Waschungen 69,95 49,95</p>	<p>Esprit Damen Cargo-Shorts schwarz oder walnuss 39,95 29,95</p>
<p>Lemmi Kinderjeans 29,95</p>	<p>Justing Jeans Boys 29,95</p>

Bis 14. Mai kürzen wir Ihre Hose* kostenlos!
* bei Neukauf

Zum Muttertag
am 8. Mai
alles Liebe!

20x MODEPARK RÖTHER · Aalen · Augsburg · Backnang · Balingen · Bobenheim · Bochum · Bretten · Ehingen · Feuerbach · Heilbronn · Kaiserslautern · Kerpen · Michelfeld · Mühlhof · Plauen · Rosenheim · Senden · Vaihingen · Villingen · NEU in Schwabach! · www.modepark.de

ANZEIGE

308965-10-1